

# Wasserspringerinnen räumen ab

Sieben Goldmedaillen bei Masters in Dresden für Julia Wolf, Maria Gerhardt und Bernadett Schröder



**Julia Wolf, Jana Oertel, Maria Gerhardt und Bernadett Schröder (v.l.) freuen sich über ihr Abschneiden bei den Masters-Meisterschaften im Kunst- und Turmspringen in Dresden.**

JENS LOHSE

## Jens Lohse

**Dresden.** Einen wahren Goldregen gab es für die Wasserspringer des TSV 1880 Zwätzen bei den 54. Internationalen Deutschen Masters-Meisterschaften im Kunst- und Turmspringen in Dresden statt.

Für die Geraer waren Bernadett Schröder, Julia Wolf und Maria Gerhardt am Start. Julia Wolf startete in der AK 20 vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett. Sie konnte sich über zweimal Gold freuen und ihre bisher erreichte Höchstpunktzahl verbuchen. Vom Drei-Meter-Brett konnte sie sogar Laura Julich vom Dresdner SC 1898 hinter sich lassen. „Die Freude darüber war be-

sonders groß, da die Dresdner Wasserspringer bekanntlich zu den Besten in Deutschland gehören“, freute sich auch Jana Oertel, die noch an einer Knieverletzung laboriert.

Erstmals bei den Masters dabei war Maria Gerhardt in der Altersklasse 30. Sehr aufgeregt konnte sie konkurrenzlos vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett ihre Sprünge ins Wasser bringen. In den jüngeren Altersklassen waren die Starterzahlen klein, was aber die Leistungen der Titelträger nicht schmälerte. Größte Aufregung bescherte ihr der Rückwärts-Kopfsprung von beiden Bretthöhen. In Gera war sie beim Training einmal heftig mit den Füßen auf das Brett aufgeschlagen. Im

Wettkampf ging alles gut und sie bekam ordentliche Noten für ihre Sprünge. Erfolgreichste Geraer Starterin war einmal mehr Bernadett Schröder mit drei Gold- und einer Silbermedaille. Vom Ein-Meter-Brett, Fünf-Meter-Turm und in der Kombinationswertung siegte sie vor Angelika Eichstaedt (FVV Frankfurt) und Kerstin Happke (TPSK Köln). Nur vom Drei-Meter-Brett musste sie sich mit sechs Punkten Rückstand geschlagen geben, da sie ihren Eineinhalb-Delfinsalto mit den Beinen etwas überdrehte und damit nicht ganz gerade ins Wasser eintauchte.

Trotzdem kann die Generalprobe für die Masters-WM im August

im japanischen Fukuoka als gelungen betrachtet werden.

Jana Oertel und Johannes Jäger waren in Dresden nicht am Start. Jana Oertel befindet sich im Trainingsaufbau und absolviert Trainingseinheiten im Krafraum, auf dem Fahrrad und in der Physiotherapie bei Cordelia Achs. Johannes Jäger hat sich in Gera beim Training verletzt. Bei einem Eineinhalb-Rückwärtsalto mit halber Schraube vom Ein-Meter-Brett kam er so unglücklich seitwärts auf dem Wasser auf, dass die Diagnose ein Loch im Trommelfell ergab. „Wir wünschen ihm schnelle Genesung, damit er für Japan rechtzeitig fit wird“, gab ihm Jana Oertel mit auf den Weg.